

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1845**

50 (25.6.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 50.

Mittwoch den 25. Juni

1845.

**Bekanntmachung.**

Die Wiederbesetzung der erledigten Kaminfegerei im Bezirksamt Pfullendorf betreffend.  
N. Nro. 11765 — 67. Durch das Ableben des Kaminfegers Driskner in Pfullendorf ist der Kaminfegereidienst daselbst in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden. Derselbe besteht aus den Orten des Bezirksamts Pfullendorf, mit Ausnahme von Nach, welcher Ort zur Zeit noch in den Kaminfegerei-Bezirk Heiligenberg gehört, und aus den im Amte Messkirch liegenden Orten Rast, Sauldorf und Roth.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich nach Vorschrift der neuen Kaminfegerei-Ordnung (Verordnungsblatt 1843, Seite 71) durch ihr vorgefertigtes Bezirksamt innerhalb 4 Wochen anher zu melden, und dabei über Alter, Befähigung, seitherige Beschäftigung, Aufführung, Gesundheits-, Vermögens-, Miliz- und Familien-Verhältnisse auszuweisen.

Konstanz, den 10. Juni 1845.

Großherzogliche Regierung des Seekreises.  
v. Vogel.

**Dienstnachrichten.**

Durch das Ableben des bei der evangelischen Stadt- und kleinen Kirche in Karlsruhe angestellten Organisten Zaininger ist dessen Stelle mit einem Gehalt von 435 bis 450 fl. erledigt worden. Die Competenten um diese Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei dem ev. Stadt-Dekanat Karlsruhe zu melden.

Dem Schullehrer Philipp Jakob Ulmer, demalen zu Biesingen, ist die evangel. Schulstelle zu Kürzell, Schulbezirks Mahlberg, übertragen worden.

Dem Schullehrer Jakob Jost zu Nöttingen ist die durch den Tod des Schullehrers Ulmer erledigte Hauptlehrerstelle an der ev. Knabenschule in Unteröwisheim übertragen worden.

Der kath. Schuldienst zu Geroldsau, Amts Baden, ist dem Hauptlehrer Joseph Beck zu Birkingen, Amts Waldshut, übertragen, und

dadurch der kath. Schuldienst zu Birkingen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 80 Kindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Jaf. Jost nach Unteröwisheim ist die in die zweite Klasse gehörige ev. Schulstelle zu Nöttingen, Bezirkschulvisitatur Pforzheim, mit dem Normalgehalte von 200 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Schulgeldantheil von 48 fr. für jedes Schulkind, in Erledigung gekommen.

Die durch die Beförderung des Schullehrers Ulmer erledigte, in die erste Klasse gehörige Schulstelle Biesingen, Schulbezirks Hornberg, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld zu 48 fr. von ca. 80 Schulkindern, wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli

1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulwistaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulwistaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[1] Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 13884. Der unten signalisirte Tambour erster Klasse des Groß. Leibinfanterieregiments in Karlsruhe, Lorenz Mantel von Bauerbach, hat sich am 13. d. M., Nachmittags, unerlaubterweise aus der Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder vor seinem Regiments-Commando zu sistiren und sich über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls er als Deserteur behandelt und das weitere Gesetzliche gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Lorenz Mantel fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt an dessen Regiments-Commando in Karlsruhe oder an uns abliefern zu lassen.

Bretten, den 17. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Signalement. Alter: circa 21½ Jahre; Größe: 5' 8"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: spiz.

Kleidung.

Eine blaue Aermelweste,	} Garnisons-	
Ein Paar blaue Pantalons,		Dienstmontur
Eine blaue Dienstmütze,		I. Klasse.

[1] Gernsbach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 6011. Der von uns unterm 15. Jänner l. J. wegen Diebstahls ausgeschriebene Schneidergeselle Friedrich Gläiber von Völkersbach wurde von der Gendarmerie verhaftet, weshalb gedachte Fahndung zurückgenommen wird.

Gernsbach, den 19. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fecht.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 12373. Soldat Philipp Köll von Spöck, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich am 8. d. M. unerlaubterweise aus seiner Garnison in Rastatt entfernt. Derselbe wird anmit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des

Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfalle vorbehalten wird.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hieher oder an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Karlsruhe, den 20. Juni 1845.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Signalement. Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesicht: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: spizig; sonstige Merkmale: keine.

Kleidung. Derselbe trug bei seiner Entfernung einen Uniformrock, ein Paar blaue Beinkleider, einen Tschako sammt Beschläg und ein Fashinenmesser sammt Scheide und Kuppel.

[1] Achern. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 11037. Justin Vogel von Kappelrodeck, welcher dahier wegen dritten Diebstahls in Untersuchung steht, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Eröffnung des hofgerichtlichen Urtheils anher zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Inculpaten, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Achern, den 18. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wänker.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: untersezt; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: braun; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: mittler; Kinn: rund.

Breisach. (Zurückgenommenes Contumacial-Erkenntniß.) Nro. 16823. Das gegen den Soldaten Felician Geisinger von Burkheim erlassene Contumacial-Erkenntniß vom 23. Jan. d. J. Nro. 2420 wird hiermit zurückgenommen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Breisach, den 5. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stigler.

Müllheim. (Straferkenntniß.) Nro. 13670. Die Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse von 1845:

Karl Friedrich Neck von Sulzburg, Gebhard Hummel von Schliengen, werden, da sie sich der ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet nicht gestellt und ihr Ausbleiben nicht verantwortet haben, nunmehr der

Refraction für schuldig erkannt und jeder derselben in die durch das Gesetz vom 5. October 1820 angedrohte Strafe von 800 fl. verurtheilt, deren persönliche Bestrafung aber auf deren Betreten vorbehalten.

Müllheim, den 18. Juni 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Kuen.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) No. 18163. Andreas Kuhn von Langenbrücken ist beschuldigt, zu Anfang des Monats April d. J. einen Diebstahl verübt zu haben.

Da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen dahier zu sistiren und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf Andreas Kuhn, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Bruchsal, den 14. Juni 1845.  
Großherzogliches Oberamt.  
von Berg.

Lörrach. (Fahndung.) No. 12548. Adam Klemenz v. Kaiserlautern, Königl. Bayerischen Landgerichts gleichen Namens, wurde wegen Erzeßens durch diesseitiges Erkenntniß vom 18. April in eine fünfjährige bürgerliche Gefängnißstrafe verurtheilt und entfernte sich mit Hinterlassung seines Passes von seinem Aufenthaltsorte, so daß die Strafe nicht an ihm vollzogen werden kann; wir ersuchen die verehrlichen Behörden, indem wir das Signalement des Adam Klemenz hier beifügen, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, am 16. Juni 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Wolfsinger.

Signalement. Alter: 38 Jahre; Größe: 5' 10"; Haare: schwarz; Stirne: gewöhnlich; Augenbraunen: schwarz; Augen: blaugrau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Kinn und Angesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Breisach. (Straferkenntniß.) No. 18896. Da sich Patricius Berle von Oberbergen und Johann Baptist Spizer von Gottenheim ungeachtet der öffentlichen Vorladung nicht gestellt, um ihrer Conscriptiionspflicht Genüge zu leisten, so werden dieselben der Refraction für

schuldig erkannt und deshalb jeder in eine Strafe von 800 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

B. K. W.  
Breisach, den 14. Juni 1845.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Stigler.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

No. 18120. In der Nacht vom 13. auf den 14. Juni d. J. wurden aus dem an der Landstraße liegenden Grasgarten des Franz Böhlh von Appenweier 39 Ellen häusenes Tuch im Werthe von 15 fl. 36 fr., dem Feltr Grumer von da gehörig, entwendet.

Im Bezirksamt Ettlingen.

No. 10097. In der Nacht vom 2. auf den 3. Juni d. J. wurden aus dem Keller des Math. Eder von Sulzbach, welcher mit einem Hängschloß verschlossen war, 12 Pfund Schweineschmalz in einem steinernen Hasen im Werth von 5 fl. 15 fr., 3 vierpfündige Laibe Schwarzbrot im Werth zu 36 fr. und ein Hasen voll Milch im Werth zu 6 fr. entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 18417. Vom 1. auf den 2. Juni wurde in der Nacht aus dem Stalle des J. A. Vender von Mingsheim eine Ziege von aschgrauer Farbe mit weißem Barte und Hörnern entwendet. Zugleich entkam die Kette, an welche dieselbe angebunden war, nebst einem ledernen Riemen. Die Kette war ca. 4 Faß lang, hatte kleine gedrehte Gelenke und am einen Ende einen f. g. Wirbel.

No. 18662. In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni wurde von einem auf der Straße stehenden Wagen zu Heidelberg die am rechten Hinterrade befindliche Leichsenstange, unten mit eiserner Spitze, sammt der Leichsenfette und dem Ringe entwendet.

Im Bezirksamt Bretten.

No. 13904. In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni wurden dem Schreinermeister Gottlieb Gying von Münzesheim, mittelst Einsteigens, aus seinem Keller 6 Laibe Brod im Werthe von 1 fl. 30 fr. entwendet.

Müllheim. (Urtheilspublication.) N. 12778. Durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Ober- rheinkreises vom 30. August 1844 No. 3402 — 3, bestätigt durch Urtheil des Großh. Oberhofgerichts vom 15. Februar d. J. No. 652 — 53, wurde Johann Langenbach von Müllheim des Vergehens der boshaften Zahlungslüchtigkeit für schuldig erklärt und hierwegen zu einer Arbeitshausstrafe von 6 Monaten verurtheilt.

Nach bestehender Verordnung wird dies an- durch öffentlich bekannt gemacht.

Müllheim, den 9. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Winter.

Stocach. (Unglücksfall.) No. 15895. Valen- tin Mesensohn von Stocach war am 22. März d. J. mit Erweiterung des dem J. B. Müller zu- gehörigen Felsenkellers in Zizenhausen beschäftigt.

Unvorsichtig untergrub er eine lockere Fels- masse, welche in Folge dessen herabstürzte und durch Zerichmettern der Hirnschale den Tod des Valentin Mesensohn herbeiführte.

Es wird dieser Unglücksfall zur Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Stocach, den 17. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Nieder.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs- gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end- gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[1] des der Pfarrei Achern auf der Gemarkung Fautenbach zustehenden Zehntens;

im Oberamt Bruchsal:

[1] des der Pfarrei Langenbrücken auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Laubersbischofsheim:

[2] des dem königlichen Julius-Spital zu Würzburg auf der Gemarkung Distelhausen zu- stehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettenheim:

[2] des der Gemeinde Wahlberg auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

[3] des der kath. Pfarrei Hundheim auf dem hintern Meßhof, Gemarkung Steinbach, zu- stehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.

Rechte zu haben glauben, werden daher aufge- fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab- lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Präclufiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Die- jenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeich- neten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Haslach.

[2] Die Ablösung des der Standesherrschaft Fürstenberg auf den Gütern des Theodor Prinz- bach und Joseph Harter in Waldstein zustehen- den Großzehntens betreffend — unterm 14. Juni 1845 No. 6753.

Im Bezirksamt Radolfzell.

[3] Die Ablösung des der Meßnerreißfründe Bohlingen in der Gemarkung Bankholzen zu- stehenden Zehntens betreffend — unterm 11. Juni 1845 No. 11597.

Im Bezirksamt Waldbirch.

[3] Die Ablösung des Zehntens der Pfarrei UnterSimonswald in der Gemarkung Haslach- Simonswald zustehenden Zehntens betreffend — unterm 7. Juni 1845 No. 10435.

Pforzheim. (Bürgermeisterwahl.) N. 18312. An die Stelle des Gabriel Hotter, welcher seit zwölf Jahren den Dienst eines Bürgermeisters der Gemeinde Dietzingen bekleidete, wurde heute der seitherige Gemeinderath Michael Haug von da erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Pforzheim, den 19. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Neubronn.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich- tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-

mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschußvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Hinterlassenschaft der ledig verstorb. Katharina Bauer, auf Samstag den 5. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Wittve des Leonhard Bachmann, Franziska geb. Vogel, auf Montag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Destringen, an den in Gant erkannten Nachschuß des verstorbenen Zimmermeisters Joh. Nimis, auf Donnerstag den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

**Präclusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und war:

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] In der Gantsache gegen die Hinterlassenschaft des verstorb. Christmann Schmidt 3. von Ottenheim — unterm 14. Juni 1845 Nr. 16920.

[1] In der Gantsache des Krämers Samuel Balser von Friesenheim — unterm 28. Mai 1845 Nro. 17188.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gantsache des verstorbenen Metzgers Ludwig Müller von Karlsruhe — unterm 16. Juni 1845 Nro. 9709.

[1] In der Gantsache des verstorbenen Hofoffizianten Jakob Stuß von Karlsruhe — unterm 16. Juni 1845 Nro. 9713.

**Schuldenliquidationen der Auswanderer.**

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für

einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[3] Nikolaus Armbruster von Ottersweier mit seiner Ehefrau und seinem Sohne, auf Montag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Die Crescentian Kiefer'schen Eheleute von Urloffen mit ihren 9 Kindern, auf Samstag den 12. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Die Friedrich Volk'schen Eheleute von Freistett, auf Donnerstag den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Die David Keck'schen Eheleute von Leutesheim, auf Donnerstag den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Offenburg. (Aufforderung.) Die Erben des verlebten Schustermeisters Georg Schule von Durbach und seiner gleichfalls gestorbenen Ehefrau Magdalena Wörner haben die Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und gleichzeitig auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation angetragen. Es werden daher all diejenigen, welche an den Nachschuß der genannten Eheleute eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche am Montag den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distriktsnoiar Beyer im Ritterwirthshause zu Durbach anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Masse erhalten werden können, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Offenburg, den 17. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

**Entmündigungen.**

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Heinrich Reble von Karlsruhe — unterm 9. Juni 1845 Nro. 9463 — Pfleger: der Bürger und Weinhändler Jakob Weis von da.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[3] Die Ehefrau des Johann Georg Luz, Elisabetha geb. Hurst, von Hesselhurst — unterm 9. Juni 1845 Nr. 7765; Pfleger: deren Ehemann Joh. Georg Luz.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Johann Sebastian Lehmann von Blankenloch — unterm 10. Juni 1845 No. 11552 — Pfleger: Ulrich Nagel von da.

[2] Bruchsal. (Verbeistandung.) Dem Fabian Sebastian Kappler von Bruchsal wird in der Person des Peter Buchmüller von da ein Beistand beigegeben, welcher die Verwaltung des vorhandenen Vermögens des Erstern zu führen hat und ohne dessen Zustimmung Kappler keine in dem L. R. S. 499 vorgeschriebenen Handlungen vornehmen darf; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 8. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.  
Leiblein.

#### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekamten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[2] Der ledige Johann Harter von Berghaupten, welcher vor 30 Jahren auf die Wanderschaft gieng und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 40 fl. 8 fr. beträgt — unterm 7. Juni 1845 Nr. 6855 — binnen Jahresfrist.

[1] Achern. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft des Löwenwirths Joseph Zülg von Kappel-Rodeck ist dessen Sohn erster Ehe, Johannes Zülg, welcher vor einigen Jahren nach Nordamerika auswanderte und seither nichts mehr von sich hören ließ, als Erbe berufen. Da der Aufenthaltsort des Johann Zülg näher nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert,

drei Monaten

bei unterzeichneter Behörde zur Antretung der Erbschaft zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur

Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 19. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Lang.

[3] Triberg. (Erbvorladung.) Der Bürger und Bauer Johann Dorer von Schonach ist am 28. Mai d. J. daselbst kinderlos gestorben.

Sein abwesender Bruder Anton Dorer und der abwesende Sohn seines verstorbenen Bruders Jakob Dorer, Namens Anton Dorer, Beide ledig und großjährig, von Schonach, sind zur theilweisen Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort dieser beiden längst abwesenden Erben dahier unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, von heute an binnen drei Monaten

sich entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden und den ihnen betreffenden Antheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Triberg, den 9. Juni 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Donsbach.

Waldshut. (Erbvorladung.) Dem ledigen Johann Ebner, Sohn des Ottmar Ebner von Unteralpfen, ist durch Testament der verlebten Johann Ebner's Wittve, Magdalena Flum, von dort, ein Legat von 300 fl. vermacht und in der Erbtheilung zugewiesen worden.

Da nun dieser Johann Ebner schon viele Jahre abwesend und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme jenes Legats dahier zu melden, widrigenfalls solches Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen es zukäme, wenn er zur Zeit des Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, am 5. Mai 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Buiffon.

[2] Karlsruhe. (Erbvorladung.) Der im Jahr 1809 nach Rußland ausgewanderte Jakob Friedrich Teuscher von Eggenstein ist zum Erben des Nachlasses seiner am 15. Januar d. J. in Eggenstein verstorbenen Schwester, alt Wilhelm Schreiber's Wittve, Anna Maria geb. Teuscher, im Betrage von 149 fl. 44 fr. berufen. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ergeht hiermit die Aufforderung, daß er ober

seine Rechtsnachfolger entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte sich

binnen drei Monaten zur Empfangnahme des Vermögens um so gewisser dahier zu melden haben, als sonst die Erbschaft Jenen zugetheilt werde, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 16. Juni 1845.  
Großherzogl. Landamtsrevisorat.  
Schuster.

### Kauf-Anträge.

Mannheim. (Versteigerung von Abfallholz.)  
Künftigen Donnerstag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Materialplatze zu St. Leon nachstehende Holzfortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

- 1) Eichene Eckstücke und Schwellenreste von 8 bis 20 Schuh Länge und von 3 bis 4 1/2 Zoll u. 6 Zoll Stärke, welche sich zu Bau- und Kugholz für Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Küfer u. Dreher vorzüglich eignen, circa 2000 Stück.
- 2) Eichene Schwarten von 1 bis 4 Zoll Stärke und 8 bis 20 Schuh Länge mit verschiedener Breite, circa 7000 Stück.
- 3) Eichene Abfallspäne und Klöße vom Ent-rinden, Ablängen und Behauen der Säg-klöße, circa 100 Klaster.

Die Steiglustigen werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß nur gegen vorherige Zahlung die Abfuhr der versteigerten Loose gestattet wird.

Mannheim, den 20. Juni 1845.  
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.  
E. Ruppert.

Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Freitags den 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthause zum Rebstock dahier nachstehende zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Aloys Burkard von hier gehörige Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich für ein Eigenthum versteigert; als:

1.  
Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung nebst 20 Ruthen Baum- und Grasgarten, zu Neusatz auf dem Gebersberg, neben Joseph Streule und dem Weg.

2.  
20 Ruthen Acker in der Bühd, einerseits Joseph Sackmann, andererseits Aloys Hörth.

3.  
1 Viertel 10 Ruthen Acker im Huberstädig, neben Stephan Lang und mehreren Anstößern.

4.  
Ein Viertel 30 Ruthen Acker auf dem Scheiterplatz, neben Margaretha Schmoll und der Allmend.

5.  
1 Viertel 30 Ruthen Acker in dem Huberstädig, neben Joseph Eberle und Thaddä Sperle. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.  
Neusatz, den 21. Juni 1845.  
Das Bürgermeisteramt.

Rist.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.)  
Das zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Metzgermeister Gottlieb Dietrich's Wittve gehörige zweistöckige Wohnhaus in der Jähringerstraße Nr. 7, mit Seiten- und Hinterbau, neben Küfer Hilt und Victualienhändler Wenger, wird

Montags den 7. Juli d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars Rinkler (Adlerstraße No. 29) versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 19. Juni 1845.  
Großh. Stadtamtsrevisorat.  
G. Gerhard. vdt. Höf.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.)  
In Gemäßheit erhaltener Verfügung Großh. Stadtamts wird im Vollstreckungswege das dem Gastwirth Jakob Groos dahier gehörige zweistöckige Haus zum silbernen Anfer mit zweistöckigem Seiten- und Querbau in der langen Straße, neben Kaufmann Dollmätisch und Pferdehändler Lazarus Eitlinger's Erben, worauf die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit ruht, bei der diesseitigen Stelle

Dienstags den 8. Juli l. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
versteigert, und der Zuschlag erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 2. Juni 1845.  
Das Bürgermeisteramt.  
Zeuner. vdt. Müller.

[2] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Da bei der nach richterlicher Verfügung vom 12. Mai d. J. No. 11679 unterm 12. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Aloys Kummel von hier der



Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so werden nachbeschriebene Liegenschaften am Freitag den 27. d. M., Morgens 8 Uhr, in hiesigem Gemeindehause und zwar mit dem Bemerkten nochmals versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot sogleich erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

1.  
Zwei Feuch Acker im Laufelsberg, neben Ignaz Moser und Ludwig Engelmeier.

2.  
Zwei Steckhausen Reben auf der Hard, neben Bernhard Bolz und Paul Weginger.

3.  
Ein Steckhausen Reben allda, neben Karl Anton Scheer und Stephan Kohler.

4.  
Ein Steckhausen Reben allda, neben Franz Klumpp und Assessor Hippmann.

Ottersweier, den 17. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Weber.

vd. Uhry,  
Rathschreiber.

Sinzheim, Amts Baden. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 25. Februar d. J., No. 3010, werden dem Bürger und Wittwer Alois Libich von Vormberg nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 8. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, in hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stall, nebst Haus- und Hofraitheplatz und 4 Ruthen Garten, zu Vormberg gelegen, einerseits Michael Weis, anderseits Marx Hört, oben Gottfried Weis' Erben, unten Weg. Schätzungspreis 690 fl.

Sinzheim, den 12. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt.

Berghausen, Oberamts Durlach. (Zwangsversteigerung.) Dem jung Christoph Ungerer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. April d. J., No. 7111, nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 14. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier

im Zwangswege zum Zweiten- und Letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1.

32 Ruthen Acker im Ettmert, neben Christoph Vogel und Christoph Soldinger.

2.

20 Ruthen an den Heulenbergermiesen, neben Bernhard Rothweiler und Mathias Schwager's Erben.

Berghausen, den 18. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Mußgnug.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf Antrag Ihrer Excellenz der Frau Generalleutnant von Schaffer Wittwe wird das zwischen Ihr und Ihren Kindern gemeinschaftliche Wohnhaus nebst dabei befindlichem Garten und sonstiger Zugehörde, No. 25 der Amalienstraße,

Montags den 7. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der gedachten Behausung selbst, der Vermögens-Abtheilung wegen, mit Genehmigungs-Vorbehalt öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 18. Juni 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

vd. Göz.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Ph. Heinrich Uffelmann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. April d. J. No. 8475 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitigem Bureau im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine einstöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Garten in der Kelterstraße, einerf. Ph. Heinrich Klenert's Erben, anderseits Gabriel Kühnle, vornen die Kelterstraße, hinten die Mittelstraße.

K e t t e r.

2.

2 Viertel 34 Ruthen auf den Weitenhausen, einerf. Jakob Jof von Aue, andersf. Schuhmacher Billet von da.

3.  
1 Viertel 5 Ruthen auf den Bissen, einerseits Heinrich Israel Rittershofer's Wittwe, anderf. Spitalgut.

4.  
1 Viertel 18 Ruthen auf den Nahenhäusen, einerf. Jakob Geißler von Aue, anderf. Ignaz Georg Friedrich Kleiber.

Weinberg.

5.  
37 Ruthen in der Bürk, einerf. alt Jakob Philipp, anderf. Ph. Weigel.

6.  
1 Viertel 38 Ruthen im untern Wolf, einerf. Michael Jakob Rittershofer und Joh. Schneider.

7.  
1 Viertel 18 Ruthen in der Dürrbach, einerf. Heinrich Israel Rittershofer's Wittwe, anderf. Jakob Heinrich Kunzmann.

Durlach, am 3. Juni 1845.

Das Bürgermeistramt.

Morlof.

[3] Triberg. (Liegenschafts-Versteigerung.) In der Erbtheilungssache des verlebten Wittwers Joseph Hilzer, gewesenen Bürgers und Bauers von Rohrbach, werden folgende Liegenschaften

Montags den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im obern Löwenwirthshause daselbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- a) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, einer Mahlmühle, Fruchtspeicher und Backföche,
- b) 18 Ruthen Garten,
- c) 8 Jauchert 3 Viertel 7 Ruthen Acker,
- d) 6 Jauchert 3 Viertel 31 Ruthen Wiesen,
- e) 30 Jauchert 50 Ruthen Waidfeld,
- f) 22 Jauchert 2 Viertel 66 Ruthen Waldung,

im Oberthale der Gemeinde Rohrbach gelegen. Die Versteigerungs-Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht, können aber auch täglich beim Bürgermeistramt in Rohrbach eingesehen werden.

Triberg, den 20. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Donsbach.

[3] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung auf die unten beschriebenen, dem Fuhrmann Johannes Furtwängler dahier gehörenden Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur

zweiten und letzten Versteigerung auf Donnerstag den 3. k. M. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Gebäude.

1.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einem Anbau hinten am Hause, einerf. an Georg Sauer, anderf. an Martin Schmidt's Wittwe, vornen an die Pfarrgasse und hinten an die Allmend stoßend.

Wiesen.

2.  
Ca. 1½ Sester im Gewann Mühlegrün, einerseits Ferdinand Schmider, anderseits der Hauptgraben.

Acker.

3.  
Circa 1½ Sester Ackerfeld im Gewann Schmelzle, einerf. Landolin Stelker, anderseits sich selbst.

4.  
Ca. 1½ Sester im Gewann Schmelzle, an Obigem liegend, einerseits Johannes Dreher, anderseits sich selbst.

Reutfeld.

5.  
Ca. 2 Sester Reutfeld im Gewann Burgbühl, (Stricker), einerf. sich selbst, anderseits Faver Hämmerle.

6.  
Ca. 2 Sester im Gewann Stricker, einerf. sich selbst, anderf. Valentin Busch.

7.  
Ca. 3 Sester im Gewann Stricker, einerf. Faver Wachler, anderf. Fr. Michael Grieshaber.

Gartenland.

8.  
Ca. 2 Mefle im Gewann Grün, einerseits Ferdinand Schmider, anderf. Anton Hug.

Haslach, am 5. Juni 1845.

Das Bürgermeistramt.

Ruedin. vdt. Soderer,  
Rathsschr.

[3] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 21. März d. J., Nro. 7017, werden dem Joseph Stark,

Bürger von Lauf, nachstehende in hiesiger Gemarkung gelegene Realitäten

Dienstags den 1. Juli d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr, auf der Rathsstube dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert.

Eine besonders stehende Ziegelhütte und ein besonders stehender Brennofen, nebst Scheuer und Stallung und ungefähr 1 Viertel Hofraithe mit Baumgewächsen, einerseits Joseph Kofch und Bernhard Rosenacker, anderseits der Güterweg, unten die Ortsstraße, oben sich ausspitzend — angeschlagen zu 3000 fl. — ferner die zur Ziegelhütte gehörigen Geräthschaften.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sasbachwalden, den 10. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Berger.

Untergrombach, D. A. Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Christian Seehoffer, Bürger und Sattlermeister dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 17. April l. J. No. 12594 die unten bezeichnete Liegenschaft

Dienstags den 29. Juli l. J.,  
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zur Krone dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Beschreibung der Liegenschaft.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall unter einem Dach, 9 Ruthen Platz enthaltend, unten im Dorf, einerseits Pfarrgut, anderseits Wendelin Krieger's Erben, vornen die Wehnergasse, hinten Franz Joseph Lehle.

Untergrombach, den 19. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker.

[1] Beiertheim, L. A. Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Konrad Hengst, Bürger in Friedrichsthal, Eigenthümer des Gasthauses zum schwarzen Adler dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Nov. 1844 No. 21371 und 8. Mai 1845 No. 7651 nachbenannte Liegenschaften

Mittwochs den 23. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Ein zweistöckiges, mit der Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum schwarzen Adler versehenes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Regelpahn, nebst 56 Ruthen 25 Fuß Hofraithe und Garten, mitten im Dorf, neben Johannes Braun und Ignaz Bohner, vornen die Straße und hinten die Alb.

Auswärtige Steigerer und Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein.

Beiertheim, den 19. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Weber. vdt. Keppler.

### Bekanntmachungen.

[3] Durlach. (Kellerverpachtung.) Die beiden geräumigen gewölbten Keller unter dem Speichergebäude dahier, deren Bestand am 12. August und 1. September d. J. zu Ende geht, werden mit den darin lagernden Fässern, im Raafgehalt von 573 neuen Bad. Fudern,

Donnerstags den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau auf 3 — 6 Jahre anderweit verpachtet werden.

Durlach, den 11. Juni 1845.

Großh. Domainenverwaltung.

Lang.

[2] Karlsruhe. (Kapitalausleihung betr.) Es sind bei unterzeichneter Stelle Kapitale von 1000 fl. aufwärts bis 250,000 fl. gegen hinreichende Sicherheit und billige Verzinsung an Gemeinden und zuverlässige Leute auszuleihen, wobei keinerlei Provisions- oder Gebühren-Ansatz stattfindet.

Indem man dies hiemit öffentlich anzeigt, werden die löblichen Bürgermeisterämter gebeten, solches in ihren Gemeinden noch besonders bekannt zu machen.

Die bezüglichen Mittheilungen sind portofrei an die diesseitige Stelle einzufenden.

Karlsruhe, im Juni 1845.

Großh. General-Wittwen-Kasse.